

Gratis-Neophyten-Tauschaktion für mehr Biodiversität
in Gärten – bald in Ihrer Gemeinde

Exoten mit einheimischen Sträuchern und Bäumen ersetzen – machen Sie mit!

Für mehr
Biodiversität
in Ihrem
Garten

In unseren Wäldern breiten sich zunehmend gebietsfremde Pflanzen aus. Sie beeinflussen die Artenvielfalt, schmälern den Lebensraum und das Nahrungsangebot für Insekten und Vögel. Die Mutterpflanzen dieser Neophyten wachsen häufig in Privatgärten. Über Samen, Früchte und unsachgemässe Entsorgung gelangen diese Neophyten in den Wald.

Die Forstbetriebe, das Amt für Umwelt und das Amt für Forst und Jagd rufen Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer auf, die Neophyten gemeinsam durch einheimische Gehölze zu ersetzen. **Gratis.**

Freuen Sie sich

- Sie erhalten gesunde einheimische Wildsträucher, Gehölze und Bäume für Ihren Garten.
- Förster und Spezialist:innen des Amtes für Umwelt beraten Sie kostenlos vor Ort.
- Sie profitieren von 50 % Rabatt, wenn Sie die nötigen Gartenarbeiten einem Fachbetrieb übergeben.

Mitmachen ist einfach

Im September 2024 geht's los: Beachten Sie das Anmeldeformular im Uristier-Anzeiger und unter ur.ch. Sie können die Unterlagen aber auch bei der Gemeindekanzlei oder im Forstbetrieb (Besuch anmelden) abholen.

So funktioniert die Tauschaktion

September 2024 Bestellen Sie die gewünschten Gewächse sowie eine kostenlose Fachberatung in Ihrem Garten. Geben Sie an, ob Sie am 50 %-Rabattangebot für die Gartenarbeit durch einen Fachbetrieb interessiert sind.

50 %-Spezialtarif Sie erhalten eine Offerte für die nötigen Arbeiten. Nach dem Zuschlag ruft Sie der Forst- oder Gartenbetrieb an, um einen Termin für die Arbeiten zu vereinbaren.

September 2024 bis März 2025: Zeitraum für die Gratis-Fachberatungen.
Ab März 2025 Die bestellten Gehölze stehen zur Abholung bereit.
Das exakte Datum und der Ort folgen.

Pilotprojekt

Die Gratis-Neophyten-Tauschaktion für mehr Biodiversität in Gärten wurde erstmals 2022 in einigen Gemeinden durchgeführt. Bis heute wurden bereits über 1'000 Pflanzen umgetauscht.

Haben Sie Fragen?

Das Amt für Umwelt beantwortet Ihre Fragen gerne.
Schreiben Sie diese per E-Mail an afu@ur.ch

Arrangiert von

Amt für Umwelt, Amt für Forst und Jagd und Korporationsbürgergemeinden Andermatt, Attinghausen, Bauen, Bürglen, Erstfeld, Göschenen, Gurtnellen, Isenthal, Schattdorf, Seedorf, Seelisberg, Silenen, Spiringen, Unterschächen und Wassen

Finanziert von

Dätwyler Stiftung, Korporation Uri, Korporation Ursern

Start
September
2024